

LOGISTIKINDEX BLEIBT STABIL

Auch im Februar kann der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS das hohe Niveau des Jahresauftaktes nahezu halten. Grund dafür ist die solide Einschätzung der aktuellen Geschäftslage kombiniert mit einer überaus optimistischen Erwartung an die kommenden drei Monate. Zum Zeitpunkt der Erhebung hatte sich die Russlandkrise noch nicht zu einem Krieg mit der Ukraine entwickelt, sodass die Unternehmer trotz allgemeiner Unsicherheiten des Logistikmarktes und der geopolitischen Entwicklungen eine überraschend positive Zukunftseinschätzung machten. In der Bewertung der Kostenentwicklung sind sich die Betriebe einig: Die Spirale dreht sich weiter nach oben. Insbesondere steigende Energiepreise werden die Dienstleister zusätzlich belasten, verstärkt durch die nun angespannte Situation mit Russland. Die Unternehmer gehen davon aus, den steigenden Kosten adäquate Preisanpassungen entgegensetzen zu können. Auch die stabilen Transportumsätze und die Erwartung an weitere Umsatzsteigerungen zeigen, dass die Logistikbranche momentan solide aufgestellt zu sein scheint. Die Umsatzrenditen für 2021 pendeln laut den befragten Transport- und Logistikunternehmen zwischen null und acht Prozent. Ebenso breit gefächert beziffern die Unternehmen ihre Erwartungen an das Jahr 2022. Die Leistungsvielfalt der Unternehmen konnte 2021 erhöht werden - für 2022 haben sich die meisten der befragten Logistiker einen weiteren Ausbau des Portfolios vorgenommen. Die Entwicklung der für die Logistik relevanten Teilbranchen überrascht mit neuen Schwerpunkten: Die Bereiche Ernährung, Handel, Chemie/Pharma führen zwar weiterhin das Ranking an, größte Zuwächse sind jedoch in den Bereichen Maschinenbau und Stahl zu verzeichnen.

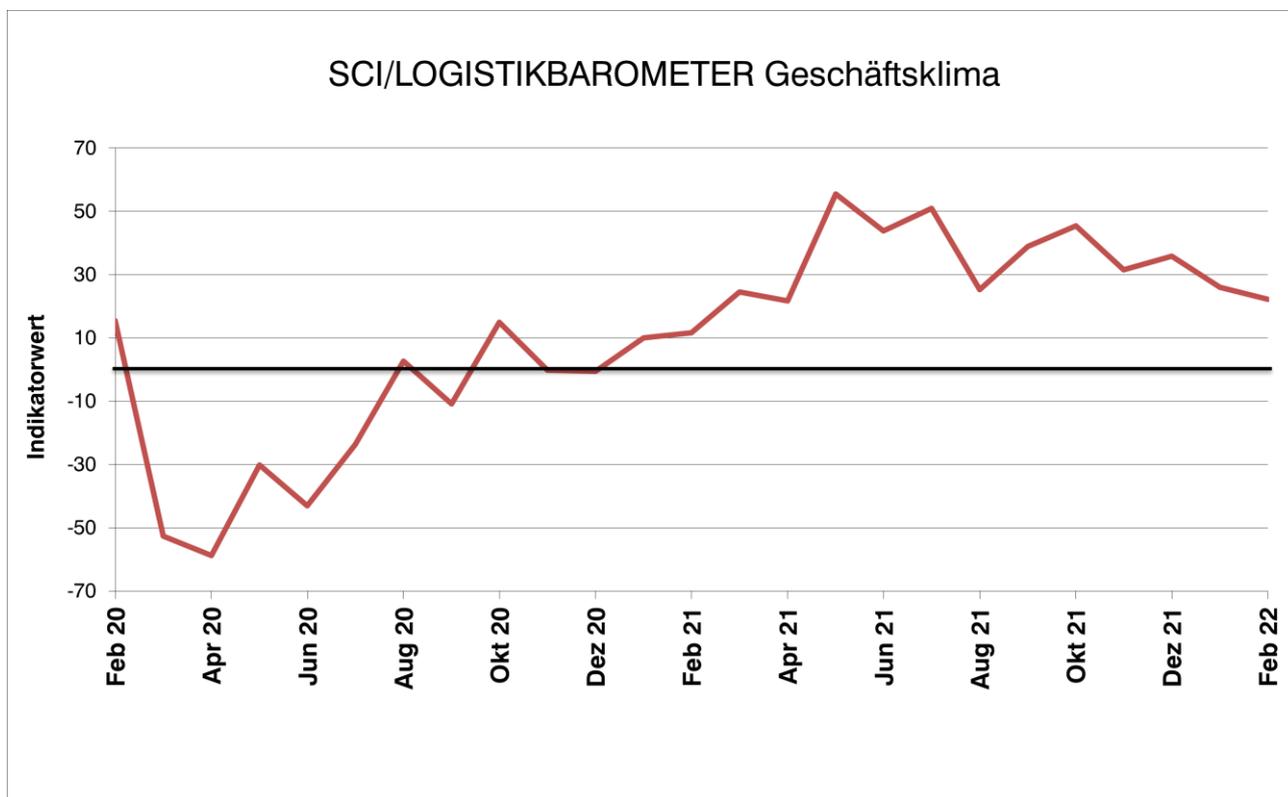


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Positive Geschäftslage erwartet

Die Geschäftslage im Februar 2022 wird mehrheitlich (58%) als normal beziehungsweise gut (19%) eingeschätzt. 23% der Befragten bewerten die Lage als schlecht. Rückblickend auf die letzten drei Monate blieb die Geschäftslage stabil: 68% gaben an, dass es keine Veränderungen gegeben habe. Jeder Zehnte berichtete von einer Verschlechterung, 22% schätzten die Lage als verbessert ein. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind - zum Zeitpunkt der Befragung im Februar - von starkem Optimismus geprägt: mehrheitlich gehen 60% von einer günstigeren Entwicklung aus (Vgl. Januar 26%). 32% erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage (Vgl. Januar 74%) und 8% der Befragten (Vgl. Januar 0%) rechnen mit einer negativen Entwicklung im kommenden Quartal.

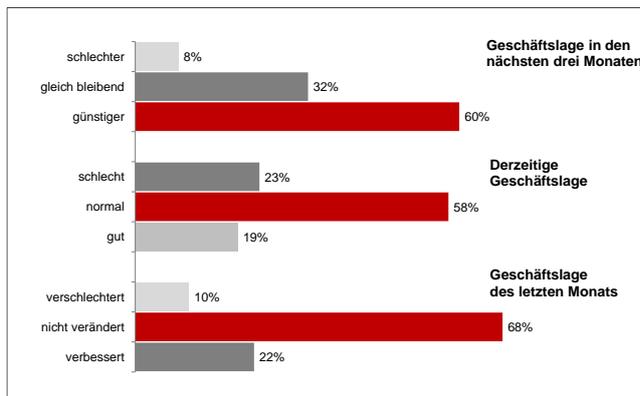


Abbildung 2:
Geschäftslage

Weiterhin Kostensteigerungen erwartet

91% der befragten Unternehmer bewerten die Kosten im Februar steigend. Etwa jeder zehnte Befragte berichtet von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Befragten sinkende Kosten verbuchen. Damit wurde die Einschätzung der Logistiker zum Jahresbeginn bestätigt: knapp 80% der Befragten rechneten mit höheren Kosten in den Folgemonaten. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die Logistiker erneut einig: Es wird weiterhin teurer für die Betriebe. 79% kalkulieren mit steigenden Kosten. Etwa jeder fünfte Unternehmer erwartet eine unveränderte Kostensituation, die sich seit Monaten auf einem hohen Niveau befindet (Vgl. Januar: Kostensteigerung: 78%; Stagnation 22%; Kostensenkung: 0%).

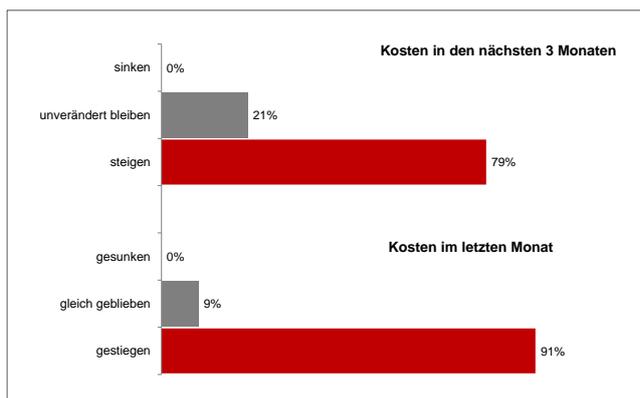


Abbildung 3:
Kosten

Auch Preise steigen weiter

Etwas weniger positiv als im Januar zeigen sich die befragten Logistiker bei der Frage nach Preis Anpassungen: 74% der Unternehmer geben an, im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchgesetzt zu haben. Bei 26% blieben die Preise konstant (Vgl. Januar 89%/11%). Wie ist die Erwartung der Dienstleister an die Entwicklung in den kommenden drei Monate? 88% rechnen damit, den weiterhin steigenden Kosten, Preiserhöhungen entgegensetzen zu können. 12% gehen davon aus, das mittlerweile hohe Preisniveau halten zu können. Mit Blick auf die ähnlich bezifferte Kostensteigerungsrate werden die meisten Betriebe ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt erzielen können.

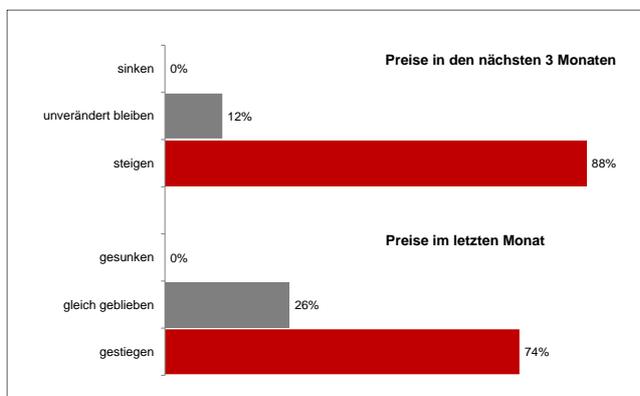


Abbildung 4:
Preise

Zunehmende Leistungsvielfalt in den Unternehmen

Mehrheitlich geben die befragten Unternehmen an, die Leistungsvielfalt im letzten Jahr erhöht zu haben. 93% haben laut Auskunft der Befragten ihr Leistungsportfolio erweitert. Damit können die Erwartungen der Branche erfüllt werden: Im August 2021 gaben 90% an, ihre Leistungsvielfalt im nächsten Jahr erhöhen zu wollen. Für 2022 zeigen sich die befragten Transport- und Logistikunternehmen weiterhin offen für neue Leistungsangebote: 82% wollen das Portfolio ausweiten, nur 18% möchten das bestehende Leistungsangebot nicht verändern. Der Trend zur Leistungsvielfalt setzt sich damit fort. Die anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten scheinen deutlich gemacht zu haben, dass ein breites Portfolio für die Unternehmen von Vorteil ist.

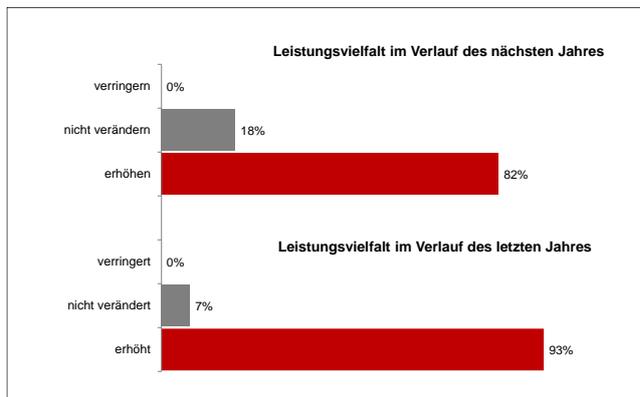


Abbildung 5: Leistungsvielfalt

Steigerung des Transportumsatzes erwartet

Der saisonale Transportumsatz ist laut 63% der befragten Unternehmen normal (Vgl. Aug. 2021:67%). Jeder vierte Betrieb verbucht gute Umsätze, 13% berichten von schlechten (Vgl. Aug. 2021: 17%/16%). Ein Blick in das Vorquartal zeigt, dass die Transportumsätze der meisten Logistiker (50%) dort unverändert blieben. 13% der Befragten geben eine Verringerung bei der Erhebung an, 37% eine Erhöhung. Deutlich optimistischer als im Vorquartal zeigt sich die Erwartung der Logistiker an das kommende Quartal: 76% rechnen mit einem erhöhten Transportumsatz, 24% gehen von stagnierenden Umsätzen aus (Vgl. Aug. 2021: 58%/42%). Ungeachtet der aktuellen Entwicklungen erwartete zum Zeitpunkt der Befragung kein Unternehmen eine Verringerung des Transportumsatzes in den nächsten drei Monaten.

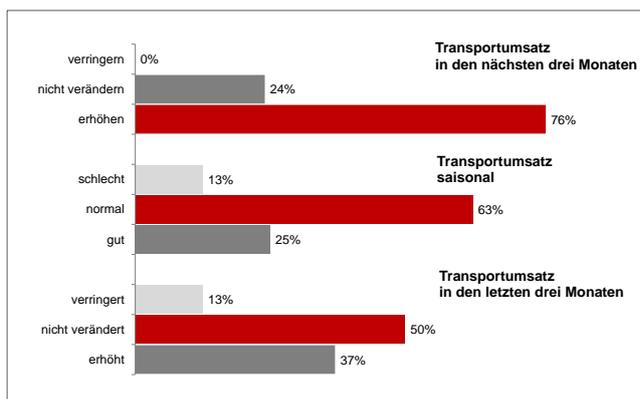


Abbildung 6: Transportumsatz

Umsatzrendite pendelt zwischen null und acht Prozent

45% der befragten Unternehmen konnten 2021 eine Umsatzrendite von 2-4% erwirtschaften, 32% sogar >4%. Etwa jedes vierte Unternehmen konnte nur eine Rendite <2% verbuchen. Damit wurden die Erwartungen aus dem Vorjahr nahezu erfüllt: zu Beginn 2021 rechneten die Betriebe mehrheitlich mit einer Umsatzrendite von 2-4% für das Wirtschaftsjahr 2021. Insgesamt stellen sich die Ergebnisse für 2021 deutlich verdichtet dar: Pendelte die Umsatzrendite im Vorjahr noch zwischen 0-10% so reduziert sich die Spannweite aktuell auf 0-8%. Für das laufende Jahr 2022 äußern sich die befragten Transport- und Logistikunternehmer verhalten optimistisch: Die erwartete Umsatzrendite liegt mehrheitlich bei 2-8%.

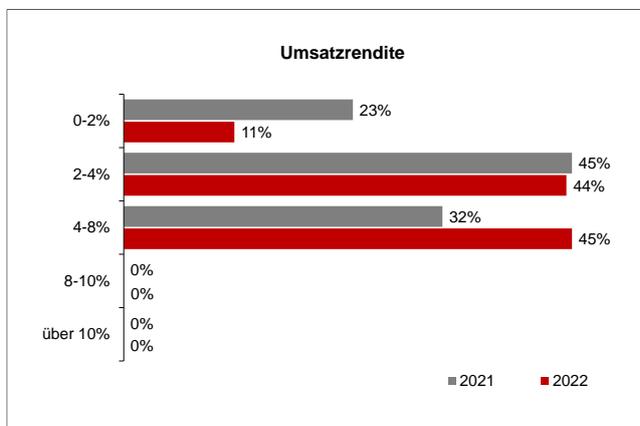
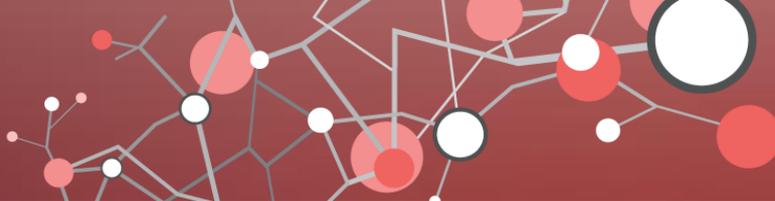


Abbildung 7: Umsatzrendite



Positive Entwicklungen in den Teilbranchen der Logistik

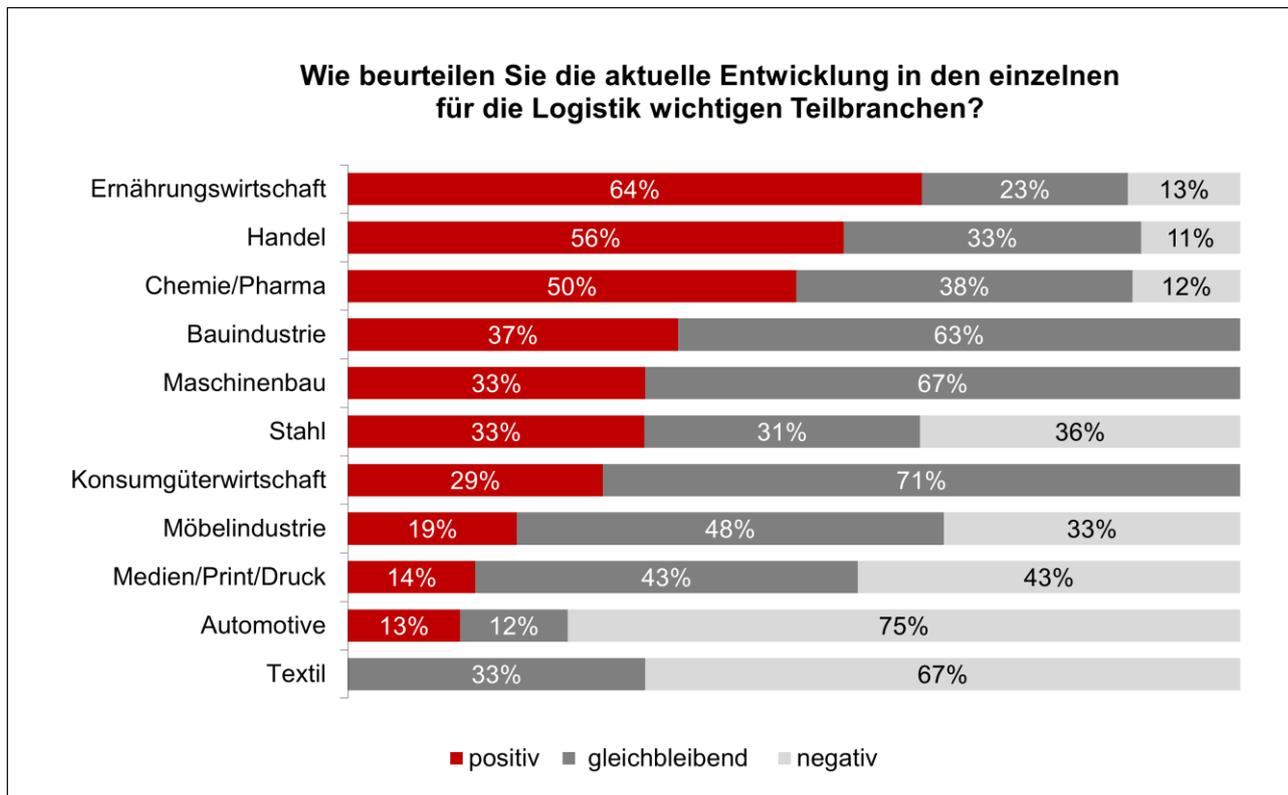
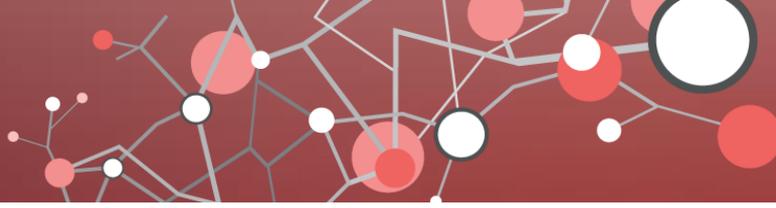


Abbildung 8:
Entwicklung von Teilbranchen

Die aktuellen Entwicklungen in den Teilbranchen der Logistik werden von den befragten Transport- und Logistikunternehmen nach wie vor sehr unterschiedlich beurteilt. Die Einschätzung fällt ähnlich positiv aus wie im Vorjahr. Zehn der elf für die Logistik relevanten Teilbranchen wird – in stark unterschiedlicher Ausprägung – eine positive Entwicklung zugesprochen. Die größte positive Entwicklung sehen die Befragten in der Ernährungswirtschaft, die mit 64% den ersten Platz des Rankings belegt. Die Teilbranche Handel ist auf dem zweiten Platz des Rankings, dicht gefolgt von Chemie/Pharma. Die Bauindustrie verliert 23 Prozentpunkte zur Vorjahresbefragung und landet bei dieser Befragung auf dem vierten Platz. Die Teilbranchen Maschinenbau (+15 Prozentpunkte) und Stahl (+24 Prozentpunkte) erfahren die größten Zuwächse und landen im Mittelfeld des Rankings. Interessant ist die Einschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmen hinsichtlich der Entwicklung der Möbelindustrie: War diese Teilbranche 2021 mit 40% noch im Mittelfeld platziert, so halbiert sich dieser Wert in der aktuellen Befragung auf 19% und rutscht auf eine Platzierung im unteren Bereich. Damit folgt die Beurteilung der Befragten den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowohl im Konsumentenverhalten (Beispiel: Rückgang Möbelkonsum nach Rekordhoch 2020) als auch in der Umsetzung von aufgestauten Investitionsvorhaben mit direkten Einflüssen auf die Teilbranchen Maschinenbau/Stahl.

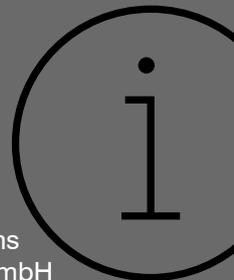


Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de